

FWM FeuerWalze

OBERSIEBENBRUNN

**32. Landeslager der
Niederösterreichischen
Feuerwehrjugend
8.-11. Juli 2004**

Ausgabe III // 10.07.2004

...es ist einfach cool...



INFERNO am PARKPLATZ!

Gerade noch rechtzeitig konnten die Mitarbeiter der FMD ein drohendes Inferno am PKW Parkplatz verhindern. Aus ungeklärter Ursache kam es zu einem Flurbrand, unter Einsatz von Brandschläpfen konnte das Feuer eingedämmt und gelöscht werden.

Um ein Haar wäre der Firecup wirklich feurig geworden...



MAMPF²



Liebe geht druch den Magen. Wenn dieser Satz tatsächlich stimmt, dann müssen sich die Versorgungsdienstler ihrer Verehrerinnen kaum erwehren können. Doch keine Panik Mädels, angesichts der großen Masse an Lagerteilnehmern gibt es dieses Jahr auch mehr Haubenköche, die sich um das leibliche Wohl der Jugendlichen, Betreuer und des Lagerpersonals kümmern, und auch darauf Acht geben, dass die ach so fleißige Lagerzeitung hin und wieder zu einem anständigen Frühstück kommt. 43 (nahezu alle ehrenamtlich) Feuerwehrler sorgen dafür, dass die leeren Bäuche gefüllt werden, wobei Unmengen von Lebensmitteln verbraucht werden. 830 kg Faschiertes wurde zusam-

über diese Beilage freuen.

Die Köche kommen kaum selbst zu Pausen, grade mal 5 Minuten können für eine Zigarette oder neugierige Pressemitglieder entbeht werden. Seit Dienstag Abend ist der Versorgungsdienst vor Ort, und erst Sonntag Mittag werden die Leute wieder heimkehren können.

In Zukunft siehts weniger rosig aus, die Mengen sind kaum mehr zu bewältigen und auch der Transport wird immer schwieriger, da werden auch die Vierhaubenkochdroiden von denen wir bereits berichtet haben nicht viel

nützen. Ob die Versorger dann arbeitslos und überflüssig werden? Kaum. „Einer muss ja die große Verantwortung über die Dinger übernehmen und die Arbeit überwachen“. Zusätzli-

mal“. Als Vergleich was unser Versorgungsdienst so leistet, sein die Katastrophen(schutz)übungen im Jahr 2002 erwähnt wo die Oberösterreicher die Versorgung übernahmen, die „zwar ebenso gut, aber bei weitem weniger in gleicher Zeit

kochen konnten.“ Man darf nicht vergessen wie schwierig es ist, für so viele Leute die Mahlzeiten zuzubereiten, a u ß e r d e m kommen rund 60-70 Personen dazu, die „Spezialnahrung“ benötigen: Diabetiker, Allergiker, Vegetarier.

Dass sich der Versorgungsdienst diese zusätzliche Arbeit macht ist klar, denn „des san ja unsre Kollegen, auch wenn's Zwergal san“. So wird also Spezialmehl, eigenes Gebäck uvm. besorgt.

Am einfachsten sind übrigens die Mohnnudeln zu machen, die Zuberei-



mengekugelt und 400 kg Fleckerl mit 300 kg Wurst vermischt. Rund 14000 Portionen Butter schmieren die Lagerteilnehmer im Laufe der vier Tage auf ihre Semmeln und vernichten 600l Milch. Und mit den 450 kg Spaghetti könnte man das Lager wohl einige Male umwickeln. Etwaige Orientierungsnackerbatzln werden diese Idee vielleicht sogar aufgreifen und ihre Wege durch den Wald mit langen Spaghetti-Stricken kennzeichnen, um sicher wieder im eigenen Zelt anzukommen. Das Monster mit den roten Augen würde sich mit großer Wahrscheinlichkeit

ches Geschirr und Besteck mussten bereits angeschafft werden, und manch Jugendführer wollte einfach nicht verstehen, warum für die Mohnnudeln Plastikteller verwendet wurden, weil „das is ja unhygienisch“.

(Der pickerte Mohn würde die Maschinen verkleben, deshalb diese Einwegwegwerfdinge)

„Die Jugendlichen san zufrieden, nur die Betreuer matschgern manch-



wahres Massaker aus. Die Feuerwehrpizza ist zwar auch bei den Köchen bleibt, aber der Andrang war einfach nicht mehr zu schafffen.

t u n g
d e s
Kartof-
felpür-
rees
hin-
gegen
artet
d e s
ö f t e-
ren in
e i n

Dieses Jahr müssen die Haubenköche auf ihr rotes Seidenbettzeug verzichten und auch das indische Klo gibt es nicht mehr, dafür stehen zwei eigens aufgestellte „Häuserln“ bereit, die vorsorglich gegen etwaige Nicht-Koch-aber-Klogeher mit Sicherheitsschlössern abgesperrt werden. Wer so viel arbeitet bekommt eben auch einige Privilegien.

Mitten während des Interviews versagt ein undefinierbares Gerät, von dem wir nicht sicher sind, ob eigentlich irgendjemand genau weiß, was das Ding können sollte, aber scheinbar ist es äußerst wichtig, denn sofort eilen von allen Seiten Reperature, Pseudohandwerker und schließlich der Latzhosencowboy auf den Container zu. Schnell wird das Problem behoben und es kommt zu keinen Verzögerungen. Die Jugendlichen, die brav vor dem Essenszelt Schlange stehen haben nicht mal mibekommen, dass ein nahender Hungertod soeben abgewendet wurde und die Reperaturhelden verschwinden so schnell wie sie aufgetaucht sind. Der Chef der Truppe ist beschäftigt irgendwo im Lager unterwegs, nur sein Dienstmoped steht bereit da, auf das die Feuerwehrstreife hin und wieder einen achtsamen Blick wirft, der sich ein wenig verschärft als die Paparazzi zuviel Interesse daran zeigt.

Schließlich neigt sich die Sprechstundenzeit dem Ende zu, und mit einer großen Kister voller Semmeln, Butter, Käs und Nutella machen wir uns auf den Rückweg zur Redaktion nicht ohne ein großes Danke an die Versorgung, die so eine fabelhafte Arbeit macht.

Der Berechnungsausschuss B war heuer wieder besonders fleißig. Nebst Gründung einer BTF gab es die erste Jahreshauptversammlung am Mittwoch Abend. Beim freitäglichen Bezirksausflug wurde auch Gründungsmitglied Peter Amstler gebührend gefeiert, der seinen Vierziger hinter sich gebracht hatte. Und weil alle so brav und lieb waren gabs auch noch eine Kaffeemaschine gratis. Die Lagerzeitung gratuliert und wünscht viel Erfolg und wenige Ummeldungen für die Zukunft



–Rettungskräfte

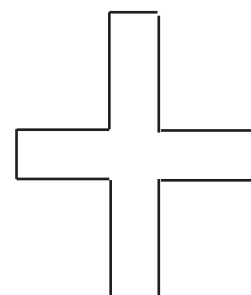
Die Sanis, Verzeihung, der Feuerwehrmedizinische Dienst hatten auch heuer wieder alle Hände voll zu tun. Großer Dank gilt den Rot Kreuz-Dienststellen die hier tatkräftig tätig waren und auch den Teams der Christophorus-Hubschrauber, die bis zur Drucklegung zweimal hier landeten.



dass der Verletzentransport im Freien stattfindet, was besonders bei Regen kein besonderer Vorteil sein dürfte.



Der FMD-Leiter Gänserndorf verfügt übrigens über einen neuartigen Notfall-KTW (Krankentransportwagen), Aufbau TINA. Der silbergraue Flitzer mit großer Auswahl an Signalmitteln hat allerdings den Nachteil,



LAGERLEBEN I



Was noch zu sagen wäre!

Der Gully-Mann ist da

4500 Menschen produzieren Abfall – aber nicht nur was irgendwo in einem Kübel landet, sondern auch sehr Menschliches, und das in großen Mengen. Besonders gefordert ist da der Gully-Man, der mit seinem Rohr all die „Häuseln“ entleert und damit erst wieder benutzbar macht. Dem Gully-Mann und seinen Helfern obliegt auch die Reinigung, denn nicht immer wissen die Leute, wo man richtig hinpinkelt oder seinen Kaktus hinpflanzt.



Versuche, sich ein grünes Häusl zu reservieren sind meist kläglich gescheitert, da halfen auch komplizierte Schließvorrichtungen nichts.

Besonders erfreulich war für die Nutzer der Kaltwasserheilanstalt beim Lagertor das Auffinden eines gewichtigen Erinnerungstückes in der Ecke des Brausezettes. Der Ausscheider hat offenbar den Produkten des Versorgungsdienstes allzu heftig zugesprochen und dann nie ein passendes Örtchen für sein Geschäft gefunden. So musste er hier kräftig abprotzen

Hoher Besuch

Im Betreuerzelt wurden nun schon des öfteren hochrangige Abgeordnete des Leopoldsdorfer FBI's gesichtet, die mehr oder weniger inkognito für Ruh und Ordnung sorgen. Agent Hund und Agent Bierkrug (alles Gute übrigenfalls) sind mit einem Spezialauftrag beschäftigt und testen die örtlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Zur Vorsicht wird aufgerufen, beide Agents sind durch ihre Sonderdienstgrade erkenntlich.

Dank!

.... an die FF Obersiebenbrunn und ihren Kommandanten BR Leopoldo Brandstetter, welcher sich ständig um das Wohlbefinden unseres Teams bemüht hat. Die O7Ber haben überhaupt ein sensationelles Lager auf die Beine gestellt.

Den Diensten und Einrichtungen der Lager- und Bewerbungsorganisation für ihren unermüdlichen Einsatz !

Allen, die sich um einen reibungslosen Ablauf bemüht haben und alle Lagerteilnehmer, die aktiv mitgestaltet haben !!!



Das LLS - das Laaer Lager-spiel

Die Laaer haben ein neuartiges Lager-Brettspiel erfunden. Angelehnt an Mensch-Ärgere-Dich-Nicht kann eine gewürfelte Lagerwanderung gemacht werden. Die Lagerzeitung war leider nicht kurzfristig in der Lage dieses Projekt

umzusetzen, plant aber für nächstes Jahr eine adaptierte Neuausgabe !!!

Innovationspreis der Feuerwalze 1. Rang.





LAGERLEBEN II

KDTF 07B - Kommandantenfahrzeug der FF Obersiebenbrunn

Ein Produkt aus Don Leopoldo's Feuerwehrstudio. Einfach, kompakt, geländegängig und noch dazu leistungsfähig! Der Einsatzleiter erreicht mühelos die Schadensstelle vor dem Löschzug, erkundet und kann sich in Ruhe auf die Befehlsgebung vorbereiten. Natürlich werden Ersteinsatzmittel und Kartenmaterial mitgeführt.

Innovationspreis der Feuerwalze 2. Rang



EGK - Energieloser Gasgriller. Ein Produkt aus Hollinators Facility-Management-Zentrum. Im Lager sind Gas- oder E-Geräte verboten. Hollinator „A“ hat jetzt ein Patent auf einen energielosen Gasgriller angemeldet, welcher lediglich ein wenig Human-Abwärme benötigt. Nachteil: große Menschenansammlungen erforderlich. Daher nur

Innovationspreis der Feuerwalze 3. Rang

Die Lagerzeitung dankt im Namen aller Lagerteilnehmer dem gewissenhaften Reinigungsteam für die hervorragenden WC Anlagen!

Ach ich mag den Sommer sehr, da fällt das Atmen immer schwer, denn ich bin Allergiker, wo krieg ich nur mein Pulver her? Schniefnase im UL Ost sucht dringend Lösungsansätze gegen triefenden Rüssel. **Kennwort** „Ich mag nicht mehr“ an die FF Bisamberg

Auf alles vorbereitet

Aufgrund der diversen Wettermeldung (mal schön, mal regnerisch) bereiten sich einige Lagerbewohner auf jedes Wetter vor. So

übten sich einige im Gehen mit Stelzen, um bei einem drohenden Hochwasser trockene Füße zu behalten. Um sich bei extremer Hitze und Sonnenschein vor lästigen Insekten zu schützen, greifen viele auf alt bewährte Mittel aus der Natur zurück. Man nimmt ein Schlammbad und verhindert so, dass die bissigen Insekten an die Haut herankommen.



Einsatz 04 - die Feuerwehrshow

Der NÖ Landesfeuerwehrverband feiert seinen 135. Geburtstag. Grund genug einmal was Neues und vor allem Zeitgemässes zu veranstalten. Am 10. September ab 14.00 Uhr wird eine Riesen-Feuerwehr-Show über die Bühne gehen.

Besonders der Feuerwehrjugend wird bedeutender Stellenwert eingeräumt - das sollte man sich nicht entgehen lassen. Bei den Shows könnt ihr aktiv mitwirken. Alle Infos auf www.brandaus.at

SCHLÄFRIGE PFERDE

Die Lagerzeitung ruft in Zusammenarbeit mit der Lagerwache zu absoluter Stille in der Nähe der Pferdekoppeln auf, um nicht noch schlafende Pferde zu wecken. Ein Sondereinsatzkommando des UL Ost wurde bereits entsandt, um Übeltäter dingfest zu machen und die Tiere vor etwaigen Fütterverbrechen zu schützen. Greenpeace und Vier Pfoten haben sich bereits eingeschaltet und versprechen sich um die aufgeschreckten Pferde zu kümmern, auch der amerikanische Psychologe Rohbart Rotfort wurde extra eingeflogen, um die Tiere zu beruhigen und ihnen gut zu zuflüstern.



LAGERLEBEN III



!!!!MODUL NEWS!!!!

ND 10

Funken am Jugendlager für Anfänger

Voraussetzung: aktiver Feuerwehrdienst

Zielgruppe: alle die (glauben) etwas zu sagen haben

Lehrinhalt: spielerisches kennen lernen der verschiedenen Gerätetypen, lustiges knöpfedrücker und erste Sprechversuche

Dauer: 5 Std.

ND 20

Funken am Jugendlager für Fortgeschrittene

Voraussetzung: ND10

Zielgruppe: alle die gezielten Kontakt mit anderen aufnehmen möchten

Lehrinhalt: was sage ich, dass ein anderer der mich hört auch weiß ob ich von ihm was will oder ob er nur zuhören darf.

Dauer: 2 Tage

Lagerdiebe unterwegs

Die Redaktion der FeuerWalze machte wie jeden Morgen einen Rundgang durch alle Unterlager. Nur heute kam alles anders als man dachte. Speziell im Unterlager Ost fand man einige Eingeborene die verwirrt umher liefen da sie nicht mehr in ihr Dorf (Zelt) fanden. Nach langen Nachforschungen der Redaktion konnte auch der Grund für diese Missstände aufgedeckt werden. So haben sich einige Bewohner eines Dorfes (Name darf nicht genannt werden) auf den Weg gemacht und starteten eine heimtückische Beutetour. Sie montierten von unbewachten Dörfern die Ortstafeln ab und brachten sie in ihr gut getarntes Hauptquartier.

Da die Paparazzi der FeuerWalze immer und überall vor Ort sind konnte ein Beweisfoto geschossen werden welches zur Auffindung der Lagerdiebe sicher nützlich sein wird.





FORTBEWEGUNG

Fortbewegungsmittel im Lager

Das Lagegelände ist unbestritten das größte, das wir je hatten. Auch die Wege sind sehr weit, deshalb benötigt man gute und vor allem schnelle Fortbewegungsmittel. Neben den „Standard-Mittel“ wie Fahrrädern, KDO's und MTF's gibt es auch exotische Verkehrsmittel, die wir in der aktuellen Ausgabe vorstellen wollen.

1)Quad (ULALEI West)

Der/das Quad der Unterlagerleitung West ist sicher eines der universellsten Fortbewegungsmittel. In dezentem „Erbsenspeibgrün“ gehalten fährt dieser Bolide je nach Beladung (Gewicht!!!) zwischen 30 und 50km/h, im Park natürlich nur 10km/h. Je nach Körpergröße bietet dieses Fahrzeug 1-3 Personen Platz.



2)Traktoren mit diversen Anhängern (Bauern ausm Ort)

Die diversen Traktoren der Marken New Holland, Case, Steyr und Co. der „Local Inhabitants“ stellen auch eine wertvolle Hilfe. Waren die Traktoren am ersten Tag noch mit Pritschenanhängern ausgerüstet, so ziehen sie jetzt meist Tankanhänger, im Volksmund auch „Güllefassl“ genannt, die für Staubverhinderung sorgen. Trotzdem

haben auch hier findige Feuerwehrmitglieder eine Mitfahrgelegenheit gefunden



3)Pyromat (FF OSB)

Der Pyromat ist DAS Fortbewegungsmittel schlechthin. 190 PS beschleunigen 15t geballte Schlagkraft in 56sec. von 0 auf 80. Somit ist eine schnelle und sichere Einsatzfahrt für Don Leopoldos Mannen gesichert. Der Pyromat fühlte sich jetzt 2 Tage ganz alleine, bis ihn Heute jemand in seinen Stall gestellt hat.

4)Pferdekutschen (Reiterhof)

Schon vor hundert Jahren jagten Pferdekutschen durch den Schlosspark. Auch an diesem Wochenende sind wieder vermehrt Pferdekutschen im Einsatz. Die Geschwindigkeit hängt von der Tagesverfassung der Zugtiere ab.



Suche nette Sanitäterin, die meine inneren Wunden heilt, indem sie mich gesundstreichelt. Ortskenntnis im FMD-Lager ist vorhanden! Angebote unter Chiffre 075 an die Redaktion.

14-Jähriger Vollblut-Feuerwerker sucht nette Sie für heiße Disconächte und eventuelle langwierigere körperliche Liebschaften. Angebote an UL Nord/48

2 Kampfsau-Jugendführer suchen je ein nettes Weiblein, damit wir nicht so einsam sind! Angebote und nähere Auskunft bei der FF OBDE

Hygieneliebender Feuerwehrmann, DU10,20,30 Absolvent sucht seine Maus für gemeinsame Körperreinigung. Gemeinsamer Besuch weiterer Module erwünscht!